



**Antrag Nr. V/A 045 vom 09.04.2010**

Neufassung vom

**zur Aufnahme in die Tagesordnung  
der Ratsversammlung am 21.04.2010**

**Die Aufnahme des Antrages wird**

- bestätigt  
 nicht bestätigt  
 zurückgezogen

**Verweisungsvorschlag**

**Fachausschuss**

Umwelt und Ordnung  
Stadtentwicklung und Bau

**Ortschaftsrat**

**Stadtbezirksbeirat**

**Eingereicht von**



Unterschrift

Thema: Solardachkataster für die Stadt Leipzig

**Beschlussvorschlag**

Die Stadt Leipzig richtet bis spätestens Mitte 2011 im Internet ein Solardachkataster ein, das öffentlich zugänglich ist und für alle Dachflächen in der Stadt Leipzig die Potenziale zur Errichtung von Solaranlagen ausweist.

**Begründung:**

Leipzig bemüht sich, nicht zuletzt mit dem Wirtschaftscluster Energie & Umwelt, um den Ausbau des Anteils regenerativer Energieerzeugung in Leipzig. Die Errichtung von Solaranlagen auf Gebäudedächern beinhaltet ein anerkannter Maßen hohes aber bisher nur wenig erschlossenes Potenzial für die regenerative Energieerzeugung auch im städtischen Bereich. Leipzig profitiert dabei in den Voraussetzungen von einer im deutschen Durchschnitt überdurchschnittlich hohen solaren Einstrahlung. Die Überlegung einzelner Gebäudeeigentümer, ob sich ihre Dächer wirtschaftlich zur Erzeugung von Solarenergie nutzen lassen, trifft jedoch als erstes immer auf die hohe Hürde, zuerst das tatsächliche Potenzial der eigenen Dachflächen ermitteln zu können.

An der Universität Osnabrück wurde 2008 im Rahmen eines Forschungsprojektes die SUN-AREA Methode entwickelt. Damit wird aus den Daten einer Befliegung eines Gebietes mit einem Laserscanner ein Solardachkataster generiert, das für alle Dächer des überflogenen Gebietes das Solarenergiepotential darstellt:

„SUN-AREA berechnet das solare Energiepotenzial jeder Dachfläche, jeder Stadt und jedes Landkreises. Mit Geographischen Informationssystemen (GIS) wird auf der Basis von Flugzeugscannerdaten vollautomatisch das Solarpotenzial aller Dachflächen exakt ermittelt. Dies geschieht über die Berechnung der Dachneigung, -ausrichtung, und -verschattung. Daraus wird für jede Teilfläche eines Daches die solare Eignung, der potenzielle Stromertrag, die CO<sup>2</sup>-Einsparung sowie das Investitionsvolumen berechnet und in einer interaktiven Karte im Internet für Jedermann bereitgestellt. SUN-AREA wurde bereits für mehrere Kommunen umgesetzt.“

Als Beispiele können u. a. eingesehen werden: Stadt Osnabrück ca. 70.000 untersuchte Dächer [www.osnabrueck.de/sun-area](http://www.osnabrueck.de/sun-area) und Stadt Wiesbaden ca. 120.000 untersuchte Dächer [www.wiesbaden.de/solarkataster](http://www.wiesbaden.de/solarkataster). Derzeit werden u. a. entsprechende Solardachkataster für Potsdam und Dresden realisiert.

Auf unsere Anfrage hat uns Frau Dorothea Ludwig, welche das Forschungsvorhaben durchführte und heute die Anwendung verantwortet, zur Umsetzung für die Stadt Leipzig mitgeteilt: „Seit der ersten Realisierung für die Stadt Osnabrück ist das Interesse sehr groß, so das wir die Berechnung der Solarpotenziale auf Dachflächen im Rahmen von Forschungsaufträgen über die FH Osnabrück und einem Steinbeis Transferzentrum anbieten. Grundlage für die Berechnung sind hochauflösende Laserscannerdaten, die für immer mehr Gebiete in Deutschland von den Landesvermessungsämtern aufgenommen werden. Die Laserscannermessaufnahme für das Gebiet Leipzig (durch den Staatsbetrieb Geobasisinformation und Vermessung Sachsen) wird laut Plan in den nächsten Wochen stattfinden. Das Gebiet wird laut Vertrag mit einer Punktdichte von mindestens zwei Punkten pro m<sup>2</sup> befliegen. Bei problemlosem Projektverlauf können die Daten im III. Quartal 2010 abgegeben werden. Die Stadt Leipzig kann die Daten kostenfrei beziehen. Für eine Kostenschätzung für die Berechnung des Solarenergiepotenzials für Leipzig legen wir die Flächengröße und Einwohnerzahl zu Grunde. Leipzig besitzt eine Fläche von 297 km<sup>2</sup> und hat 515.000 Einwohner. Die Kosten für die reine Potenzialberechnung würden sich auf ca. 50 – 60 T EUR belaufen. Wenn Sie auch die Aufbereitung der Internetseite zur Präsentation der Ergebnisdaten in der Öffentlichkeit wünschen, würde dies noch mal ca. 8 – 10 T EUR kosten.“

Leipzig böte sich mit der Umsetzung eines öffentlichen Solardachkatasters für alle Dachflächen Leipzigs ein hervorragendes Instrument, um im Rahmen von European Energy Award, Klimaschutzkonzept, Cluster Energie & Umwelt und anderem, wirksame Beiträge zum Umwelt- und Klimaschutz und zur Wirtschaftsförderung zu leisten. Mitteldeutschland gehört zu den weltweiten Zentren der Photovoltaikindustrie und die Installationsaufträge stärken das örtliche Handwerk.

In der Anlage befindet sich eine Informationsbroschüre über SUN-AREA mit weiteren Detailinformationen und Ergebnissen zum Forschungsprojekt und ein aktueller Flyer. Weitere Informationen und alle bisher berechneten Kommunen finden sich auf der Internetseite <http://www.sun-area.net>.